

Presseinformation des Netzwerks für Osteuropa-Berichterstattung

n-ost-LÄNDERSPEZIAL ZEIGT BELARUS VON INNEN

Ein neues n-ost-Länderspezial bietet überraschende Einblicke in das autoritär geführte Belarus. Auf über 100 Seiten informieren Reportagen, Interviews und Fotostrecken von deutschen und belarussischen Autoren über ein Land zwischen Repression und Protest.

(n-ost) Berlin, 20.02.2012 – Das Netzwerk für Osteuropaberichterstattung hat ein Länderheft über Belarus herausgegeben. Auf mehr als 100 Seiten informieren Reportagen, Interviews und Fotostrecken über ein Land zwischen Repression und Protest. Podcasts und Videoclips auf einer beigefügten CD des unabhängigen belarussischen Online-Magazins 34mag zeigen die Vielfalt des Landes.

„In deutschen Medienberichten haftet das Etikett der ‚letzten Diktatur‘ fest an Belarus. Wir haben nachgeschaut, was sich darunter verbirgt“, sagt Redaktionsleiterin Sonja Volkmann-Schluck über die Ausrichtung des Hefts.

Belarussen und Deutsche recherchierten gemeinsam

Oppositionelle und unabhängige Medienmacher kommen ebenso zu Wort wie der smarte Jungunternehmer oder ein Ökolandwirt. Analysen erklären die schwierige wirtschaftliche und politische Lage. Fotostrecken führen in die Hauptstadt Minsk, zu heidnischen Festen auf dem Land oder zu belarussischen Exilanten in Berlin.

Texte und Fotos entstanden überwiegend während der n-ost-Medienwerkstatt im Oktober 2011 in Minsk, auf der rund 100 belarussische, deutsche und andere europäische Journalisten unter teils schwierigen Bedingungen gemeinsam recherchierten.

Für ein differenziertes Osteuropa-Bild

„Wichtiger Bestandteil des Hefts ist der Innenblick belarussischer Autoren auf ihr Land, der die Außenwahrnehmung unserer Korrespondenten ergänzt“, sagt n-ost-Geschäftsführer Hanno Gundert.

Mit dem neuen Format eines Länderspezials wirbt n-ost für ein differenziertes Medienbild von Osteuropa. „Wir werden mit dem Format künftig einmal pro Jahr ein osteuropäisches Land genauer unter die Lupe nehmen und es in seiner ganzen Themenvielfalt darstellen“, so Gundert.

n-ost dankt den Partnern des Hefts, Robert Bosch Stiftung, Heinrich Böll Stiftung, ZEIT-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sowie der METRO Group und der Anzenberger Gallery in Wien.

n-ost-Länderspezial Belarus, 114 Seiten, ISBN 978-3-943646-00-9

Das Heft erhalten Sie über laenderspezial@n-ost.org für 6 Euro inkl. Versand- und Verpackungskosten.

Pressekontakt

Stefan Günther, Tamina Kutscher
Tel. 030/259 32 83-0

laenderspezial@n-ost.org, www.n-ost.org/belarusheft

